

Streng vertraulich

19.6.1975

Notiz an Herrn Botschafter Probst

Hier zu Deiner Orientierung die vertrauliche Notiz von Herrn Leutwiler über seine Besprechungen in Moskau, die ich Dich bitte, mir nach Einsichtnahme zurückzuschicken. Herr Leutwiler hat mir gestern mündlich noch seine Vermutungen über die Gründe für das russische Kreditbegehren mitgeteilt. Er glaubt, dass die Russen Transaktionen mit der Schweizerischen Nationalbank als Beweis ihrer Salonfähigkeit in allerbesten Finanzkreisen abwickeln möchten, dass sie bezüglich Goldverkäufe tatsächlich auf den Finanzplatz Schweiz angewiesen sind und dass sie im Hinblick auf eine schlechte Ernte ihre Devisenbestände für Weizenkäufe erhöhen wollen. Leutwiler wäre bereit, auf die Variante "kurzfristiger Währungskredit gegen Golddeckung" einzutreten, obschon oder gerade weil dadurch die amerikanische Politik der Demonetisierung des Goldes durchkreuzt würde. Es wäre daher auch unter dem Gesichtspunkt der Rechtfertigung einer derartigen Transaktion gegenüber Drittstaaten, insbesondere den USA, nützlich, wenn ein handelspolitisches Junktim hergestellt würde.

Falls die These Leutwilers zutrifft, dass die Devisen für Weizenkäufe verwendet werden sollen, kann natürlich dieses Junktim nicht darin bestehen, dass der gesamte Gegenwert des Kredites für Warenkäufe aus der Schweiz reserviert würde; sondern es könnte sich nur um einen Teilbetrag handeln. Um das von Dir erwähnte, naheliegende Risiko zu vermeiden, dass lediglich eine Umlagerung von Bargeschäften auf Kreditgeschäfte stattfinden wird, müsste von den Russen eine Importzusage für Warenkategorien verlangt werden, die sie sonst nicht oder nur in minimalen Mengen einführen würden, wie z.B. Bekleidung (der PKZ-Vertreter in der Gemischten Kommission soll knapp an einem Geschäftsabschluss vorbeigegangen sein), übrige Textilien, Uhren.

- 2 -

Es stellt sich für uns somit die Frage:

1. In welchem Umfang könnte realistischerweise eine Steigerung der Konsumgüterexporte nach der Sowjetunion herbeigeführt werden; d.h. Festsetzung der Grössenordnung für das handelspolitische Junktim. Leutwiler denkt an einen Minimalbetrag für den Kredit von 100 Millionen Dollar. Dieser Betrag könnte aber auch erhöht werden, wenn dies erforderlich wäre, um eine genügende Marge für ein handelspolitisches Junktim einzuschliessen.
2. Spezifizierung der Warenkategorien.

sig. Jolles

1 Beilage

P.S. An einer Besprechung des Direktoriums der Nationalbank mit Herrn Bundesrat Chevallaz, zu der ich eingeladen worden bin, ist diese Angelegenheit kurz zur Sprache gekommen. Herr Chevallaz hat der Nationalbank und uns grünes Licht für die Weiterverfolgung erteilt. Jede Kombination die zusätzliche schweizerische Exporte auslösen könne, sei dem Bundesrat willkommen.

sig. Jolles